

ECHTES BARBARAKRAUT (*Barbarea vulgaris*)

FAMILIE: Kreuzblütengewächse (*Brassicaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird bis zu 100 cm hoch. Der aufrechte Stängel ist reich verzweigt und beblättert. Die dunkelgrünen, glänzenden Stängelblätter sind wechselständig. Die Grundblätter sind rosettig, leierförmig gefiedert mit 5-9 Paare von Fiedern und einer eiförmigen Endfieder. Oberste Blätter stängelumfassend, ungeteilt und gezähnt. Die kleinen Blüten sind leuchtend gelb in endständigen Trauben. 4 Kelchblätter und 4 Blumenkronblätter, die doppelt so lang wie die Kelchblätter und genagelt sind. Von den 6 Staubblättern sind 4 lang und 2 kurz. Der Fruchtknoten ist oberständig. Die Schoten sind 4-kantig, aufrecht abstehend, die Fruchtklappen mit einem deutlich sichtbaren Mittelnerv.

LEBENSDAUER: einjährig bis zweijährig.

BLÜTEZEIT: April bis Juli.

STANDORT: feuchte Böden, Wiesen; Äcker; Kies- und Sandböden.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet.

VERWENDUNG: Die Pflanze schmeckt kresseartig. Im Frühjahr werden die jungen Blätter gepflückt. Sie ergeben einen milden, aber etwas bitteren Salat. Werden Blätter im Winter geerntet, werden diese gekocht und als Gemüse genossen.

BEMERKUNGEN: Früher wurde die Pflanze gegen Skorbut eingesetzt. Eine verwandte Art dieses Barbarakrautes, nämlich *Barbarea verna* wird in England und Frankreich angebaut. es schmeckt milder als das Echte Barbarakraut.